

Pep

Winterweizen

A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

I.G. Saatzeit GmbH & Co. KG/IG Pflanzenzucht

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Ertragsstarke, sehr standfeste, außerordentlich fallzahlstabile und robuste Sorte mit günstiger Abreife. Exzellente Qualitätseigenschaften für eine sichere Vermarktung.

Standortansprüche:

Breite Standorteignung.

Krankheitsresistenzen:

Verfügt über gute Resistenzen gegen Gelbrost und Mehltau.

Sortentyp:

Kompensationstyp.

Frühsaateignung: ☒

Spätsaateignung: ☐

Stoppelweizeneignung: ☒

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Außerordentliche Anbausicherheit dank hoher Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Umweltbedingungen.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000
Erster Versuchsanbau zur Ernte 2020.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:

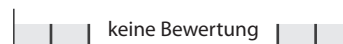


Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



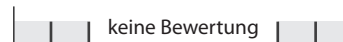
Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000 Sortenkatalog Herbst 2020

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 260	250 - 270	240 - 260
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320	280 - 320	260 - 300
normal 06.10. - 15.10.	320 - 350	320 - 350	300 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 370	340 - 370	330 - 360
spät bis 20.11.	370 - 400	370 - 400	360 - 390
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	550 - 600	520 - 580	500 - 550
N-Düngung Strategie:	Die Gaben sollten an Bodenvorräte, Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
(inkl. N _{min} 0-30 cm) C)	60 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30-32	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37-39	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung.		
BBCH 25 - 29	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,5 - 0,8 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 - 0,3 l/ha Moddus		
BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Braunrost und DTR bei starkem Befallsdruck beachten.		
Insektizide (Hauptschädlinge)	Bei Bedarf Insektizideinsatz notwendig.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Mittelunverträglichkeiten sind nicht bekannt.		
Sonstiges			

